

PRESSEBERICHT

Deckenabbruch - Bunkerabbruch in einem Wohnhaus

EIN BUNKER IN EINEM DENKMALGESCHÜTZTEN HAUS IN ELSENHEIM, FRANKREICH, MUSSTE ABGEBROCHEN WERDEN. DIE BETONDECKE WAR DICKER ALS DIE DECKEN DER ÜBRIGEN RÄUME UND RAGTE DESHALB IN DIE OBERE ÉTAGE HINEIN. SIE HATTE DREI SCHICHTEN: DIE ERSTE WAR SEHR HART, DIE ZWEITE WEICH UND BRÖSELIG, DIE DRITTE WIEDER HART.

Die 1,3 m dicken Bunkerwände waren sehr stark bewehrt. Da sich der Bunker in einem Wohnhaus befand, waren Lärm, Emissionen, zu viel Staub und Erschütterungen verboten. Ein gewöhnlicher Hydromeißel hatte keine Chance, die Decke zu zerstören. Der Beton der äußeren Schichten war zu hart. Es entstanden starke Vibrationen.

Von der Etage über dem Bunker wurde die Decke bearbeitet. Zunächst bohrte die Minibohrlafette DR 086 die Bohrlöcher. Sie war an einen kompakten Abbruchroboter Brokk 150 montiert. Danach spaltete ein einziger C 12 N Spaltzylinder die oberste harte, ca. 45 cm dicke Betonschicht. Ein elektrisches EP Hydraulikaggregat betrieb den Spaltzylinder. So entstand lediglich ein Minimum an Lärm, Staub und Erschütterungen. Die nächste weichere Schicht konnte mit einem Hydromeißel am Brokk 150 entfernt werden. Die dritte harte Schicht wurde wiederum mit dem C 12 N Spaltzylinder und dem EP Aggregat abgebrochen. Durch den Einsatz des Spaltgerätes war der Abbruch der Bunkerdecke unter den vorgegebenen Bedingungen überhaupt erst möglich.



PRESSEBERICHT



Quelle: Darda GmbH, Blumberg

Mehr Informationen:

DARDA GmbH

Im Tal 1

78176 Blumberg

Fon + 49 (0)7702 - 43 91 0

Fax + 49 (0)7702 - 43 91 12

mailto: info@darda.de

url: <http://www.darda.de>